

Zur 2. Beilage des 8. Stückes 1849.

Bekanntmachungen.

Gottes weisen Rathschluß hat es gefallen, das harte Schicksal über mich zu verhängen, mir meine geliebte Gattin durch den Tod zu entreißen. Dies allen lieben Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend, anzeigend, sage ich zugleich allen Edlen, welche mir in meiner bedrängten Lage hülfreich zur Seite standen, so wie den Herren, welche sie so ehrenvoll zu ihrer Ruhe bestatteten, meinen herzlichsten Dank.

Gottlob Herrmann, Uhrmacher.

Kirchensache.

Auf die an den Herrn Candidat Obßfelder aus Naumburg ergangene amtliche Aufforderung wird derselbe nächsten Sonntag — **Nachmittag** — in der Kirche zu St. Moritz nochmals predigen. Wir können es uns nicht versagen, die geehrten Mitglieder der St. Moritzgemeinde darauf aufmerksam zu machen mit der Bitte, bemerkten Tags die Kirche recht zahlreich zu besuchen.

Mehrere Mitglieder dieser Gemeinde.

Die Versammlungen der I. Bürgerwehr-Compagnie finden von heute ab jedesmal Donnerstags Abends 8 Uhr im gewöhnlichen Locale des Kühlenbrunnens statt. Halle, den 1. März 1849.

Zehmiß.

Levkoyen- und Aster-Samen von Wendel in Erfurt hat vorräthig **F. A. Hering.**

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder zum ersten April einen Dienst. Zu erfragen großer Sandberg Nr. 246 eine Treppe hoch rechts.

Strohhut - Bleiche.

Von heute an werden wöchentlich alle Sorten Stroh-, und Vortenhüte gewaschen, gebleicht und umgenäht bei
Pauline Naumann.

Kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Den 1. März nimmt die bekannte Strohhut-Bleiche ihren Anfang, und werden alle Arten Stroh- und Bordüren-Hüte zum Waschen und Umändern angenommen bei **H. Schneider**, Barfüßerstrasse Nr. 124 parterre.

In der Strohhut-Fabrik von Meyer **Michaëlis**, großer Schlamm Nr. 958, werden alle Arten Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Umnähen nach den neuesten vorliegenden Façons angenommen und den neuen gleichend baldigst wieder abgeliefert.

Das Polsterwaaren-Magazin von **A. Lange** im Hintergebäude des Gasthofs zum Ring empfiehlt eine Auswahl Sopha in Mahagony und Birken. Um nur einigen Umsatz zu machen, so werden dieselben zu auffallend billigen Preisen verkauft; unter Andern ein Sopha mit Damast bezogen für 9¹/₂ Thaler. Auch ist ein schon gebrauchtes Sopha und ein Bureau daselbst zu verkaufen.

2 sechsjährige gesunde braune Wagenpferde,
2 Paar Pferdegeschirre und 2 Fliegendecken,
ein Kutschwagen mit Vorder- und Hinterverdeck,
zum Stadtfuhrwerk und zur Reise eingerichtet, und
ein Schlitten nebst Schlittengeläute
stehen aus freier Hand zum Verkauf im Ober- Bergamts-
Hause am Domplaze. Zu erfragen beim Kutscher.
Halle, am 26. Februar 1849.

Es wird ein Garten zu pachten gesucht Glaucha am
zweiten Saalberg Nr. 1905.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach der Klauschorvorstadt Nr. 2178, dem Hause des Herrn Zimmermeister Trübe, verlegt habe.

Halle, den 26. Februar 1849.

S. Wagner,

Zimmer- und Privatbaumeister.

In meinem im vorigen Jahr neu erbauten Hause, Geiststraße Nr. 1184, ist ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis zwei Treppen hoch zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Dasselbe besteht aus 3 heizbaren Stuben, Schlafstube, Küche, Kammer, Keller, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschhauses.

Gr. Ulrichstraße Nr. 49 sind zwei Wohnungen, wovon eine für einen Feuerarbeiter, zum 1. April zu beziehen.

Schülerhof Nr. 748 ist ein kleines Familien-Logis an 1 oder 2 Personen zu vermieten; zu melden Nr. 746.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Desgleichen im Hintergebäude Stube und Kammer zum 1. April d. J. Bauhof Nr. 309.

D a c h z i e g e l

siehe noch eine Parthie auf dem Holzplaz zum Verkauf und werden durch den Wächter Winterstein daselbst angewiesen.

Bei E. Bürger, Schmeerstraße Nr. 490, stehen ein gr. Kleiderschrank, 2 kl. Geschirrschränke, Kommode, Nähtisch, Ausziehtisch, einige Polsterstühle und etwas Geschirr und Geräthe billig zu verkaufen.

Jenaer Knackwürstchen, 2 Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr., erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne große Kappelsche Büchlinge empfiehlt

G. Goldschmidt.

Gutes Hausbackenbrot, à H 5 Pf., beim Bäckermeister Weber, Glaucha Nr. 1958.

E r k l ä r u n g.

Zu meiner großen Betrübniß habe ich erfahren, daß meine Tochter Christiane Heynold es sich seit einiger Zeit gleichsam zu einem traurigen Geschäfte macht, die Ehre achtbarer Familien durch Verläumdungen und die größten Lügen anzugreifen. Ich bitte alle Diejenigen, welche solche Schmähungen erfahren haben oder vielleicht noch erfahren sollten, nicht durch gerichtliche Verfolgung meiner Tochter meinen Schmerz noch zu vermehren, sondern die ihnen zugesügten Beleidigungen auf Rechnung der meiner genannten Tochter eigenthümliche Geistesich- tung zu setzen. August Heynold.

Halle, den 27. Februar 1849.

Daß ich am heutigen Tage Ober-Leipziger Straße Nr. 1640 eine neue Restauration eröff- net habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 1. März 1849.

E. Pippert.

Alle Tage Bouillon, Beefsteak, Breihan und Dambacher Lagerbier, à Seidel 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., bei E. Pippert.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, mit sehr gu- ten Attesten versehen, welche im Kochen, Nähen und Plätten erfahren ist, sucht zum 1. April ein Unterkommen durch Frau Fleckinger, gr. Klausstr. Nr. 895.

Sonntag als den 4. März Nachmittag 3 Uhr Ver- sammlung des Korbmachergewerks bei Herrn Becher. Brink.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung der vereinigten Gemeinde im englischen Hofe.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)